



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze  
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen  
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem  
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

**Schauff, Anton**

**[S.l.], 1660**

§. 12. Von jhrem seligen End.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45333**

suchten / ein Person mit dem bösen Feind besessen war / aus welcher der böse Geist öffentlich bekennet: Gott habe ihm diese würdige Königin sonderlich auferwehlet / und zu grosser Seligkeit verordnet / were auch so grosses Verdiensts / daß wann sie ihn werde bitten / würde sie in ihrem Abschied ein grossen Raub der Seelen auß dem Fegfeuer mit ihr zur ewigen Seligkeit nehmen / darob das ganze himmlische Heer sich erfreuen werde.

§. 12.

### Von ihrem seligen End.

Als ihr Sterbstündlein herbey nahete / und die S. Elisabetha solches albereit vorwusste / sprach sie gutes Verstandes: Nun ist es darzu kommen / daß ich von Gott begehren muß / darab alle Menschen erschrecken und erzittern / nemlich / daß er mir den Tod sende / durch den er mich von diesem Jammerthal abfordere. Auff diß liesse sie sich mit den H. Sacramenten versehen / mit schöner Vorbereitung einer demütigen vollkommenen Beicht und inbrünstigem Gebet / nach alter Gewonheit.

E v

Nach



Nach gehaltenem Gottesdienst / beehrte sie vom Umbstand / man solte ein Fenster öffnen / bey ihrem Bettlager; Da sahe sie den Himmel mit grossem Eiffer an / sprechend: **HERR** mein Gott / Schöpffer und Erlöser / mein ewiger Belohner / sihe mich heut an mit den Augen deiner grundlosen Barmherzigkeit / und nimm mich auff in dein ewiges Vaterland / von dieser elenden Welt / durch dein bitteres Leiden und schmerzlichen Tod / und lasse mich dessen genießen / dann ich also von dieser Welt hinfahre / daß ich mich nicht zu erinnern habe / daß ich je einen Menschen gesehen / so mir mit Blut verwandt were / seithero ich von meines Vaters Königreich und Land geschieden bin. Nach dem Gebet / wandte sie sich zu ihrer Priorin und ganzem Convent, bedanckte sich hefftig aller bewiesener Ehr und Gutthaten / gehabter Sorg und Mühe in ihren Schwachheiten: Hernach begab sie sich wiederumb zu ihrem inbrünstigen Gebet / mit grosser Liebe und Zuversicht gegen Gott / ruffte ihn mit Mund und Herzen an umb gegenwertigen väterlichen Trost. Und in solcher Andacht verschiede die selige Seel auß dem abgemarterten Leib / in die ewige Freud und Seligkeit / umb



umb das Jahr Christi 1338. den 6. Meyen/  
ihres Alters 41. als sie 28. Jahr in dem heili-  
gen Prediger-Orden zugebracht.

Es ist diese Hoehgeborne Königin von  
Gestalt und Natur gewest / eine schöne an-  
sehnliche Person / als sie noch gesundes Leibs  
ware; Also / daß einer wol ab ihrer Sanfft-  
mütigkeit mercken konte / ihre grosse Heilig-  
keit; Auß dem Gang und Geberden / ihre  
Demuth; Und auß der schönen heroischen  
Leibesgestalt / ihr hohes Königliches Her-  
kommen; Wie nicht weniger auß ihrem  
strengen büßfertigen Leben / ihre grosse eiffe-  
rige Liebe zu Gott.

§. 13.

### Was sich nach ihrem Tod zutragen.

**D**ann die fromme Königin also seliglich  
von dieser Welt abgetretet / entstunde ein  
grosses Weinen und Trauren / nicht allein  
bey den Schwestern / und denen so in des  
Klosters Diensten waren / sondern bey män-  
niglich so sie kenneten. Der Körper ward  
nach Ordens Brauch zu der Begräbnuß be-  
reitet / und 8. Tage außser dem Erdreich an  
E vj einem